Jahrgang 40 Gemeindebrief 2/2019 April - Mai • www.**kirchengemeinde-sechshelden**.de

MITTENDRIN
Evangelisch in Sechshelden

Artikel „Unser Vater im Himmel“ Seite 04
Gottesdiensttermine Seite 14
CVJM Termine Seite 16
Konfi-Castle in Hohensolms Seite 21

Seite	Thema
	Gemeindebriefdruckerei.de
4	Artikel: Unser Vater im Himmel
5	Freud und Leid
6-7	Geburtstage
8	Artikel: Jesus weist einen Weg
9	Artikel: Pfingsten
10	Kinderbibeltag
11	Kopfkino
12	Artikel: Lichtweg
13	Kleiderspende
14-15	Gottesdiensttermine
16-17	CVJM Termine
18-19	Termine
20	Artikel: Was macht eine Gemeinde aus?
21	Konfi-Castle in Hohensolms
22	Konfirmation 2019
23	Artikel: Advent, Ostern, Pfingsten
24	Artikel: Die eigenen Grenzen erkennen
25 & 26	Pinnwand
27	Kinderseite

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Juni – Juli – August:
20.05.2019

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Sechshelden E-Mail: ev.kirchengemeinde.sechshelden@ekhn-net.de
Redaktion:	(V.i.S.d.P.) Sabine Seifert-Lückhof, Reuterweg 12a, 35708 Haiger
Redakteure:	Gemeindebrief-Druckerei Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Druckerei:	750 Exemplare, Erscheinungsweise: zweimonatlich / dreimonatlich

Pfarrer Christopher Reif | Foto: Reif

„Would you know my name
If I saw you in heaven?
Would it be the same
If I saw you in heaven?
I must be strong and carry on
‚Cause I know I don‘t belong here in heaven.
Beyond the door there‘s peace I‘m sure
And I know there‘ll be no more tears in heaven.“

Wirst du dich noch an meinen Namen erinnern, wenn ich dich im Himmel wiedersehe?
Wird es noch dasselbe sein, wenn ich dich im Himmel wiedersehe?
Ich muss stark bleiben und weitermachen, denn ich weiß, noch gehöre ich nicht in den Himmel.
Hinter der Tür wird Friede sein, da bin ich mir sicher.
Und ich weiß, im Himmel wird es keine Tränen mehr geben.

Alle Jahre wieder

Am 20. März 1991 fällt Conor Clapton aus dem 53. Stock eines New Yorker Hochhauses und stirbt. Die Haushälterin ließ nach dem Putzen ein Fenster offenstehen, der junge Conor lief darauf zu und fiel raus. Er war zu dem Zeitpunkt vier Jahre alt.
Sein Vater ist der berühmte Sänger Eric Clapton. Er verarbeitet seine Hilflosigkeit und seine Trauer erst mit Alkohol und Tabletten, später indem er ein Lied schreibt: „Tears in heaven“ - Tränen im Himmel.

Ich verstehe Claptons Lied als den Versuch, Bilder zu finden für eine sonst eher unaussprechliche Hoffnung. Ich höre, wie schwer das Weitergehen, das Weiterleben, das Stark-sein-müssen ist. Weil alle Gedanken und Erinnerungen noch bei dem Menschen sind, den er verloren hat, nicht wiedersehen wird auf dieser Erde. Aber vielleicht im Himmel. „Und ich weiß, im Himmel wird es keine Tränen mehr geben.“

Ein Bild, das den Wunsch und die Hoffnung ausdrückt, es möge einen Ort geben, an dem Leid und Traurigkeit ein Ende haben. Gott kommt in dem Lied Claptons nicht vor und doch erinnert es mich an andere vertraute Worte: „Da wird nicht mehr sein Leid und Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein. Und Gott wird alle Tränen abwischen von ihren Augen.“ (Offb 21)So sagt es einer der großen Hoffnungstexte der Bibel. „No more tears in heaven“, weil Gott alle Tränen abwischen wird von ihren Augen.

Noch aber wird geweint. Ja, natürlich. Wir sind ja nicht im Himmel. Noch wird geweint. Und je schöner die Erinnerungen an die Menschen sind, um die wir trauern, desto schmerzhafter erleben wir, dass wir nichts anderes mehr haben als eben die Erinnerung und ein paar Hoffnungen: Darauf, dass es im Himmel keine Tränen mehr geben wird. Noch aber wird geweint.

Manchmal scheint es, als hätten wir einen besonders großen Preis zu zahlen, wenn wir mit dem anderen Menschen besonders glücklich waren. Doch in der Trauer gibt es viele Gründe für Tränen: Verpasste Chancen, das Gefühl, etwas versäumt zu haben, nicht genug geliebt, nicht genug verstanden und nicht genug um die Liebe gekämpft zu haben. Oder auch die Einsicht, nicht rechtzeitig Nein gesagt zu haben, nicht rechtzeitig um Hilfe gebeten zu haben, nicht rechtzeitig nach einem Neuanfang gesucht zu haben.
„Da wird nicht mehr sein Leid und Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein. Und Gott wird alle Tränen abwischen von ihren Augen.“

Bald ist Ostern. Auch daran erinnert mich das Lied und der Bibelvers. Jesus stirbt am Kreuz. Es ist unverständlich. Der Messias stirbt. Scheinbar ohne sein Ziel erreicht zu haben.
Und es folgen Tränen und Trauer. Die Tränen der Mutter und vermutlich auch von Joseph und Jesu Geschwistern. Die Trauer der Jünger, seiner Freunde und Wegbegleiter. Die Trauer seiner Anhänger im Land und auch teilweise seiner vermeintlichen Gegner. Doch es folgt Ostern, es folgt die Auferstehung. In diese Zeit der Tränen, in diese Zeit der Hilflosigkeit kommt Gott zurück. Er begleitet die Trauernden, die Zurückgebliebenen und die Weinenden. Gott zeigt ihnen einen Weg zurück ins Helle und in die Weite und macht klar: Ich kann zurück ins Leben finden und irgendwann auch in die Freude. Der Tod ist nicht das Ende für uns Christen. Beyond the door, there’s peace, I’m sure.

Pfarrer
Christopher Reif

„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel
Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. 1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“

Das Himmelszeichen
So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. 1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“

Das Himmelsbrot
Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“

Der feurige Himmelswagen
Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. 2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“

Die Himmelfahrt Jesu
Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“

Gott im Himmel
Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“

UWE BIRNSTEIN

© evangelisch.de

Bestattet wurden in unserer Gemeinde:

Am 21.03.2019

Gerhard Küster
verstorben im Alter von 78 Jahren
Lukas 7,16: Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht.

Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im April:

02.04.	Else Hudel, Reuterweg 5	85 Jahre
20.04.	Rolf Schneider, Pfefferwiese 4	70 Jahre
25.04.	Anne-Marie Heppner, Goldbachstr. 32	89 Jahre
27.04.	Elfriede Hutschmann, Reuterweg 16	88 Jahre
27.04.	Irene Schüler, Dillstr. 12	79 Jahre
29.04.	Gerda Walbröl, Dillstr. 55	91 Jahre
30.04.	Hanni Groth, Grüner Weg 4	76 Jahre

Herzliche Glück- und
Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im Mai:

02.05.	Inge Cuntz, Hofstr. 6	82 Jahre
03.05.	Marianne Held, Sechsheldener Str. 3	81 Jahre
03.05.	Margarete Diehl, Lange Wiese 5	73 Jahre
03.05.	Renate Pausch, Schulstr. 10	70 Jahre
07.05.	Christel Klös, DRK-Altenheim, Haiger	89 Jahre
10.05.	Mieranda Thiele, Bornhecke 2 a	95 Jahre
11.05.	Edith Ertan-Gedies, Dillstollen 2	81 Jahre
11.05.	Helmut Hübner, Kirchberg 33	81 Jahre
11.05.	Walter Ortmann, Dillstr. 10	80 Jahre
16.05.	Walter Nassauer, Hartstr. 7	85 Jahre
17.05.	Brunhilde Hedderich, Hofstr. 43	87 Jahre
18.05.	Ulrike Peter, Goldbachstr. 5	75 Jahre
22.05.	Liesel Krisse, Im Höfchen 8	89 Jahre
28.05.	Ilse Müller, Pflanzgarten 3	91 Jahre
31.05.	Hiltrud Diehl, Alte Kirchstr. 7	77 Jahre

In unserer Kartei haben wir in der Regel nur die evangelischen Gemeindeglieder. Gerne sind wir auch bereit, die Geburtstage von Angehörigen anderer Konfessionen zu veröffentlichen. Dafür sind wir aber auf ihre Mitteilung angewiesen.

Foto: Lutz

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

JESUS WEIST EINEN WEG

Abschiedsmomente, unwiderruflich. Überschrieben mit einem großen: Nie wieder. Nie wieder einander in die Augen sehen. Nie wieder Worte wechseln. Fragen, die ohne Antwort bleiben. Was bleibt? Wohin mit der Liebe, die noch gelebt werden wollte und will? Wohin mit den Worten, die gesagt werden und den Gesten, die gezeigt werden wollen. Das Matthäusevangelium führt vor Augen, wie Jesus Abschied nimmt. Da ist es, als tröste er seine Jünger, bevor er sie für immer verlässt.

Das wird ihre Trauer nicht verschwinden lassen. Sie lässt sich ja nicht überspringen. Aber Jesus weist einen Weg, wie sie sich überleben lässt. Ich bleibe, sagt er, auch, wenn ich gehe. Auf eine andere Weise bin ich dann nah. Bin da, wenn ihr miteinander esst und euch erinnert an mich. Und eure liebevollen Worte, eure zärtlichen Gesten: sie müssen nicht ins Leere gehen. Sie werden in euch wachsen und dann warten andere Menschen auf sie.

Manches Mal habe ich schon gespürt, wie ein Mensch nah ist, auch, wenn er gegangen ist. Was er mir bedeutet hat, bleibt in mir. Immer noch kann ein Wort trösten, das er gesagt hat. Immer noch spüre ich seine Hand stärkend auf meiner Schulter. Dann ist es, als sei er noch einmal da.

„Ich bin bei euch alle Tage": Der Himmel, den Jesus mit sich brachte, bleibt. Mitten unter uns. Tröstend und stärkend. Er ist darauf angewiesen, dass wir ihn mit Worten und Gesten weitertragen. Bis an das Ende der Welt.

TINA WILLMS

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Grafik: Pfeiffer

KINDERBIBELTAG
Dillenburg

JESUS
dein Freund und Helfer

Kinder von 5-12 Jahren

Samstag
25.Mai
10.00 -16.30 Uhr

Spannende Geschichten, Bibel-Theater, zusammen singen, basteln, essen, lustige Spiele u. v. m

Ev. Gemeindehaus Mittelfeld Freiherr-vom-Stein-Str. 1

Wir freuen uns auf DICH!

Infos im Ev. Gemeindebüro, Döngesstraße 1, 35683 Dillenburg, Tel.02771-5306, bei Franziska Mann, Email: gempaed-dill@gmx.de und den Gemeindepädagoginnen des Dekanats Conny Seckler und Anette Gisse

„Kopfkino": Lichtspiele für die Seele – mit ihrem Jubiläumsprogramm kommen „2Flügel" in die Herborner Konferenzhalle

am 10. Mai 2019
19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

Kartenvorverkauf: 10.- €, Abendkasse: 12.- €

Vorverkaufsstellen:
Herborn: Schloßbuchhandlung
Ewersbach: Buchhandlung Kretz
Dillenburg: Buchhandlung Rübezahl

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Christina Brudereck ist Theologin und Schriftstellerin. Sie verbindet Kultur, Politik und Theopoesie und liebt es, Geschichten zu erzählen.

Ben Seipel ist Pianist und Dozent an der Hochschule für Musik Köln. Seine Improvisationen sind inspiriert von Soul, Jazz und Klassik, Kinderliedern und Hymnen.

Veranstalter: Ev. Dekanat an der Dill

Lichtweg 2019 in Manderbach

Auf dem Lichtweg wollen wir gemeinsam im Gehen, Stehen, Singen und Hören Jesus, dem „Anführer des Lebens“ (Apg 3,15), begegnen. Dazu treffen wir uns in der Osternacht, am Samstag, den 20.04. um 20.00h in der Kirche in Manderbach

Die Auferstehung Jesu Christi ist die zentrale Botschaft des Christentums. Der Tod ist durch ihn für alle Menschen überwunden und im Glauben ist der Weg zum ewigen Leben geöffnet. Der Lichtweg nimmt uns mit hinein in Gottes Bewegung der Auferstehung. In dieser bewegten Andachtsform lassen wir Evangelientexte auf uns wirken. Sie wollen uns ermutigen, aus der österlichen Botschaft heraus den Alltag zu gestalten und den Glauben zu leben.
In der Kirche beginnen wir mit einer kurzen Einstimmung und Einführung und betrachten auf dem Lichtweg gemeinsam nacheinander die österlichen Geheimnisse. So wie die Jünger in der Emmausgeschichte auf dem Weg Jesus begegnet sind, so wollen wir uns im wörtlichen Sinne auf den Weg machen, um dem Auferstandenen zu begegnen. Das Lesen aus der Bibel wird umrahmt von Liedern, Zeiten der Stille und Gebeten.

Kleiderspende

Dieses Jahr kann die Kleiderspende nicht in der Scheune Klein abgegeben werden. Daher besteht die Möglichkeit Pakete zu versenden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Datum	Liturg/in	Kollekte
07.04.2019 09.30 Uhr	Eglinsky	Stiftung „Für das Leben“
14.04.2019 09.30 Uhr	Eglinsky	Eigene Gemeinde
17.04.2019 19.00 Uhr	Eglinsky	Eigene Gemeinde
18.04.2019 18.00 Uhr	Reif	Eigene Gemeinde
19.04.2019 09.30 Uhr	Reif	Sozial- und Friedensarbeit in Israel
20.04.2019 20.00 Uhr	Eglinsky	/
21.04.2019 06.00 Uhr	Reif	Eigene Gemeinde
21.04.2019 09.30 Uhr	Eglinsky	Arbeit mit Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
22.04.2019 09.30 Uhr	vom Dahl	Eigene Gemeinde
28.04.2019 18.00 Uhr	Stevanovic	Eigene Gemeinde

Datum	Liturg/in	Kollekte
05.05.2019 09.30 Uhr	Eglinsky	Einzelfallhilfe der Diakonie Hessen
12.05.2019 09.30 Uhr	Weber	Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN
19.05.2019 10.30 Uhr	Eglinsky	Eigene Gemeinde
26.05.2019 18.00 Uhr	Reif	Eigene Gemeinde
30.05.2019 10.30 Uhr	Eglinsky und Reif	Ev. Weltmission
02.06.2019 09.30 Uhr	Eglinsky	Eigene Gemeinde

APRIL

Besonderheit
Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
Passionsandacht mit Manderbach
Agapemahl im Gemeindehaus
Karfreitag
Lichtweg in Manderbach
Osternacht mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus
Ostersonntag mit Abendmahl
Ostermontag
Abendgottesdienst

MAI

Besonderheit
Abendmahl
KiTa-Fest
AAA - Gottesdienst
Himmelfahrt an der Blockhütte

CVJM Termine April und Mai

Wir würden uns freuen Euch zu einer unserer Stunden begrüßen zu dürfen! Du bist herzlich eingeladen!

April 19			
Mi	03.04.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Timo Bonorden
So	07.04.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Willi Epp
Mi	10.04.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Radi Stevanovic
So	14.04.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Thomas Diehl
Fr	19.04.2019	19:30 Uhr	Karfreitagsstunde mit Radi Stevanovic + Abendmahl
Mi	24.04.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Alexander Haas

Mai 19			
Mi	01.05.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Marcel Bernhardt
So	05.05.2019	19:30 Uhr	Lebensberichte+Konzert mit Pontus Back
Mi	08.05.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Bettina Jaich
So	12.05.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftssunde mit Radi Stevanovic
Mi	15.05.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Martin Müller
So	19.05.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Reiner Lux
Mi	22.05.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Klaus Best
Fr-So	24-26.05.19		Gemeindefreizeit
Mi	29.05.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Radi Stevanovic

EV. Frauenhilfe

Frauenstunden der Montagsgruppe:	Jeweils montags um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Die nächsten Termine:	**8. April** **20. Mai**
Frauenstunden der Dienstagsgruppe:	Die Frauenstunden finden nachmittags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt.
Die nächsten Termine:	**02. April** **14. Mai** **16. April** **28. Mai** **30. April**
Männer-Treff	Einmal im Monat treffen sich Männer unserer Gemeinde und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche.
Die nächsten Termine:	**10. April** **Pfarrer Hartmut Eglinsky** **08. Mai** **13.30 Uhr Abfahrt Grüner Weg** **Hailo Wind Kalteiche**
Deutscher Frauen Missions Gebets Bund e.V.	Die Frauen des Gebetskreises DFMGB treffen sich jeden zweiten Dienstag im Monat um **09.45 Uhr** im Vereinshaus Hofstraße und laden dazu recht herzlich ein.
Die nächsten Termine:	**09. April** **07. Mai**

Montag, **1. April 2019**, 19:00 Uhr
4. Glaubensgespräch: Psalm 22; Fragen 12 bis 18 des Heidelb. Katech.
Thema: *Erlösung – Gottes Geschenk*
Referent: Pfr. i.R. Hans Gerd Ströhmann, Holzhausen
Ort: Nanzenbach, Ev. Gemeindehaus, Hauptstraße

Montag, **6. Mai 2019,** 19:00 Uhr
5. Glaubensgespräch: Psalm 8 und 111; Fragen 29 und 94, Heidelb. Katech.
Thema: *Lobpreis auf Gottes Herrlichkeit – glaubendes Schauen*
Referent: Pfr. Wieland Schäfer, Eibelshausen
Ort: Eibelshausen, Ev. Gemeindehaus, Eiershäuser Str. / Ecke Wiesenweg

„Glaubensgespräche zu ausgewählten Psalmen und zu Fragen des Heidelberger Katechismus“
im Dekanat an der Dill im Jahr 2019

Auskunft erteilt:

Pfr. i.R. Dietmar Balschun,
Erfurter Straße 9,
35759 Driedorf,

Tel.: 02775 / 578900

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka

WAS MACHT EINE GEMEINDE AUS?

Eine Ortsgemeinde ist zunächst ein Stück Heimat. Wenn Dorfbewohner in Brandenburg und Mecklenburg ihre Kirche retten, obwohl sie selbst keiner Kirche angehören, geht es ihnen um mehr als nur ein Gebäude. Wer den Kirchturm aus der Ferne sieht, kommt heim. Die Kirche steht für die kulturelle Identität: wie man heiratet, Kinder tauft, erwachsen wird, die Toten bestattet und die Gräber pflegt.

Auf ähnliche Weise verbinden Kirchengemeinden die Menschen auch weltweit. Wer ein paar Jahre im Ausland verbringt, sucht oft Anschluss in der Auslandsgemeinde. Im Gottesdienst singt man vertraute Lieder und trifft Menschen, die die eigene Sprache sprechen und die gleichen Umgangsformen haben.

Kirchengemeinden bestätigen Menschen aber nicht nur in dem, wie sie sind. Gute Pastoren regen in ihren Predigten dazu an, grundsätzlich über das eigene Leben nachzudenken. Sie zeigen, dass das Leben mehr bereithält, als der eintönige Alltag herzugeben scheint: die Botschaft von der Liebe Gottes, die einen auch in großer Not tragen kann. Im Zentrum aller Kirchengemeinden steht der sonntägliche Gottesdienst. Da kann man schon mal den Eindruck haben, es kämen vor allem die, die um diese Zeit sonst niemanden haben, die Aufmunterung, Trost und Gesellschaft suchen. Während andere lieber ausschlafen – und selten zum Sonntagsgottesdienst kommen. Nach Katastrophen, Attentaten oder schlimmen Unfällen trauen aber die meisten Deutschen es immer noch den Kirchen zu, ihrem Entsetzen Ausdruck zu verleihen.

Eines sollten Kirchengemeinden auf keinen Fall sein: in sich verschlossene religiöse Gruppen. Wie ihre jüdischen Vorfahren empfanden schon die ersten Christen ihre gemeinsamen Feiern nicht als „religiösen Kult" (griechisch: „thiasos"), sondern als „ekklesia". Das griechische Wort für Kirche geht auf das Verb „ek-kalein" zurück, „herausrufen" – nämlich aus den Privathäusern in die öffentliche Versammlung.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Konfi-Castle in Hohensolms

Am 22. Februar 2019 fuhren die diesjährigen Konfirmanden aus Manderbach mit ihrem Pfarrer Christopher Reif, der Gemeindepädagin Conny Seckler sowie mit anderen Mitarbeitern zum Konfi-Castle auf die Burg Hohensolms.

Ein atemberaubender Ausblick aus den Fenstern war nicht das einzige was sie erwartete. Neben zahlreichen lustigen Spielen fanden jeden Morgen zum Nachdenken anregende Andachten statt. Innerhalb der Gemeinde war auch genügend Zeit, sich mit brisanten Bibelthemen auseinander zu setzen. Der Abend wurde abgeschlossen mit gemeinsamen Singen und einem Rückblick auf den Tag mit Fotos. Wie man mit Rücksprache zu den Konfis heraushören konnte, war wohl einer der Höhepunkte der letzte besondere Abend, an dem es den Konfis ermöglicht wurde an verschiedenen Stationen sich ganz kreativ und einfühlsam mit Gottes Wort auseinander zu setzen. Dort konnte man sich beispielsweise von Mitarbeitern segnen lassen oder sich Bibelgeschichten vorlesen lassen.

Die Heimreise erfolgte am 25. Februar 2019. Das Konfi-Castle wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben.

Text geschrieben von Lily Herrmann und Lea Müller

Konfirmation 2019

Wir werden dieses Jahr am 12. Mai 2019 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Manderbach konfirmiert:

Esther Henn	Fauleborn 33b
Felix Müller	Dillenburger Straße 31
Jacob Eckhardt	Hauptstraße 28
Kaaka Beheshti	Laaspher Straße 68, 35716 Dietzhölztal
Lea Müller	Zu den Aspen 29
Lily Herrmann	Waldstraße 2, 35683 Dillenburg
Max Steubing	Friedrichstraße 1
Miko Womser	Hemrainstraße 6a

Wir werden dieses Jahr am 19. Mai 2019 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Manderbach konfirmiert:

Ellie Hermann	Spatgrube 29
Emelie Piepenburg	Siedlungsstraße 10
Jonas Jung	Neustraße 32b
Luisa Knoche	Birkenstraße 18
Moritz Klein	Blöshecke 18
Naemi Peter	Bodenstraße 23d
Sina Zöllner	Weiherstraße 4
Stine Enseroth	Gartenstraße 16
Till Schröter	Oberroßbacherstraße 25

Eine herzliche Einladung auch zu unserem Vorstellungsgottesdienst am 5. Mai 2019 um 10.45 Uhr in der evangelischen Kirche in Manderbach.

Konfi-Neuigkeiten 2020
Am 30. April 2019 treffen wir zum Elternabend für den neuen Konfi-Jahrgang 2020 (Gemeindehaus Manderbach, 19 Uhr). Eingeladen sind alle Jugendlichen der Jahrgänge 2005/2006 und deren Eltern. Wir bitten, für eine gute Planung, um eine Anmeldung der Konfirmandinnen und Konfirmanden bis zu diesem Termin.

Besuchen Sie für die Anmeldung bitte die entsprechenden Gemeindebüros oder bringen Sie die Anmeldung zum Elternabend mit.Der erste Konfi-Samstag ist am 8. Juni 2019 um 9 Uhr im Gemeindehaus Manderbach. Uns ist die Schwierigkeit dieses Termins bekannt. Wir freuen uns auf den neuen Jahrgang!

Advent, Ostern, Pfingsten

DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligen-Tage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphanias – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

Foto: Lehmann

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.

2. Samuel 7,22

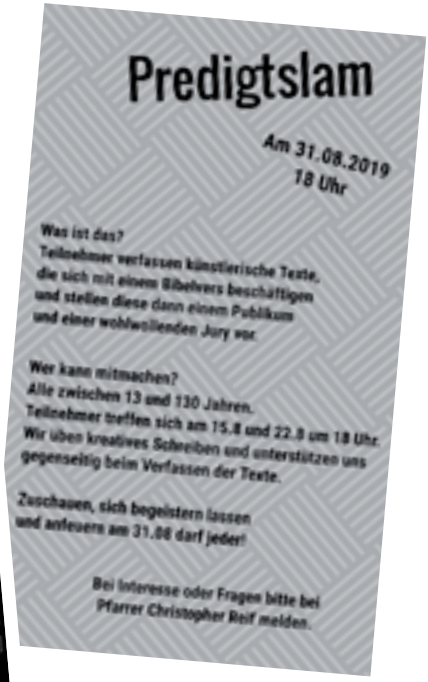
DIE EIGENEN GRENZEN ERKENNEN

David hat hochfliegende Pläne. Er will für seinen Gott ein Haus bauen, wie es noch keiner gesehen hat. Und womöglich wünscht er sich, so auch selber Geschichte zu schreiben. Doch Davids kluger Berater Nathan sieht in einem Traum, dass diese Pläne zu groß sind. Ein anderer wird das Projekt fertig machen müssen. David erkennt das an und lobt Gottes Größe.

Hochfliegende Pläne: der Treibstoff des Lebens. Ich brenne für eine Idee oder bin begeistert von einem Projekt. Wie schön wäre es, etwas groß zu machen und mir selbst einen Namen. Aber dann kommt etwas dazwischen. Steine liegen im Weg. Ich komme an die Grenzen meiner Kraft. Und ich muss eingestehen: Was ich mir vorgenommen habe, ist zu groß für mich, ich schaffe es nicht. Vielleicht gehört das zu den schwierigsten Aufgaben des Lebens: die eigenen Grenzen erkennen, Pläne loslassen – und dann das erträumte Bild von mir deckungsgleich zu machen mit einem, das mich zeigt, wie ich bin. Das macht mich zunächst traurig. Aber – viel später – auch demütig und dankbar.

Denn es ist so befreiend, nicht mehr den Plänen hinterherjagen zu müssen, an denen ich mich nur verheben und scheitern kann. Es ist so erlösend, mir sagen zu lassen, dass ein anderer es fertig machen wird. Er, der ist wie sonst keiner, dessen Name weiter reicht als meine Kraft und mein Leben: Er fragt nicht nach dem, was ich vorzuweisen habe. Und schreibt meinen Namen doch groß in das Buch seines Lebens.

TINA WILLMS



Predigtslam

Am 31.08.2019
18 Uhr

Was ist das?
Teilnehmer verfassen künstlerische Texte, die sich mit einem Bibeltext beschäftigen und stellen diese dann einem Publikum und einer wohlwollenden Jury vor.

Wer kann mitmachen?
Alle zwischen 13 und 130 Jahren.
Teilnehmer treffen sich am 15.8 und 22.8 um 18 Uhr.
Wir üben kreatives Schreiben und unterstützen uns gegenseitig beim Verfassen der Texte.

Zuschauen, sich begeistern lassen und anfeuern am 31.08 darf jeder!

Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrer Christopher Reif melden.

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum gemütlichen gemeinsamen Frühstück mit Impulsen zum Auftanken für den Alltag!
Der nächste Termin für das Frauenfrühstück ist: **Dienstag, 7. Mai, 9 Uhr im Gemeindehaus**
Freiwilliger Kostenbeitrag: 4 Euro
Wir freuen uns auf viele Frühstücksgäste!

SPAZIEREN GEHEN

Einladung zum Spaziergang
mit **allen Sinnen**.

Welche **Farbe** hat heute das Licht?
Wonach riecht die **Luft**?
Was **erzählen** dir die Bäume?

Schau in den **Himmel**.
Er ist weiter als dein **Auge** reicht.
Er ist näher als du siehst.
Er ist **dein Zuhause**.

REINHARD ELLSEL

Für die Gottesdienstaufnahmen im Jahr 2018 wurden 723,70 € gespendet. Vielen Dank dafür!

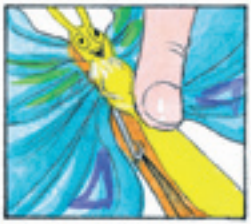
Für die Renovierung des Gemeindehauses gab es Einzelspenden in Höhe von insgesamt 550 €. Auch dafür vielen Dank!

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?

Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz

Wenn du den 7., 1., 18., 20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen welken nicht?
Die Matrosen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 14,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

EVANGELISCH
aus gutem Grund

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Hartmut Eglinsky
Tel.: 3 19 68 • E-Mail: pfarrer.eglinsky@web.de

Pfarrer Christopher Reif
Tel.: 01 51 / 51 03 79 25 • E-Mail: Chris.reif@gmx.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende):
Sabine Seifert-Lückhof Tel.: 3 15 27

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Kirchberg 9 • 35708 Haiger-Sechshelden

Tel.: 33 04 50 • Fax: 33 04 49
E-Mail: ev.kirchengemeinde.sechshelden@ekhn-net.de

Diakoniestation Haiger
Tel.: 0 27 73 / 9 21 90 (rund um die Uhr erreichbar)

Kindergarten Tel.: 3 26 25
E-Mail: kiga@kirchengemeinde-sechshelden.de

Küsterdienst
Gemeindehaus: Regina Best Tel.: 311 06
Kirche: Christian Jäckel Tel.: 814 49 11 oder
(Sterbe- und Geburtsläuten) Tel.: 0170 / 7 11 00 38

Pastor des Ev. Gemeinschaftsverbandes Herborn:
Radivoje Stevanovic • Tel.: 0 27 72 / 5 76 29 14

Friedhofsangelegenheiten
Hedwig Kreiling • Tel.: 3 12 71

Sozialberatung
Gabriela Eglinsky • Tel.: 0157 / 882 616 40

Trauerkaffee
Renate Becker • Tel.: 3 24 78
Rita Binde • Tel.: 3 19 07

Verteilung „Gottesdienst digital“ (USB-Sticks)
Manfred Groth • Tel.: 3 17 10

Dorfgemeinschaftshaus
DGH • Tel.: 85 06 45
Hausmeister • Tel.: 3 19 07

Redaktion Gemeindebrief
E-Mail: s.seifert-lueckhof@t-online.de / chris.reif@gmx.de

www.**kirchengemeinde-sechshelden**.de